

u. Buckskins für Herren- und Knaben-Anzüge, haltbare, solide Qualitäten, moderne Muster in grosser Auswahl zu äusserst niedrigen Preisen. Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 29/33.



Das Jung-Goethe-Denkmal in Straßburg.

Das Denkmal des jungen Goethe in Straßburg, über dessen Enthüllung wir in Nummer 103 berichteten, hat den Berliner Bildhauer Emil Breyer zum Schöpfer, dessen Entwurf sich erst seit einem Jahr vor dem Ende der Arbeiten befindet. Das in Erz gegossene Standbild des jugendlichen, Dichters der in ungewöhnlicher Haltung vorwärts schreit, ruht auf einem mit Relief geschmückten Sockel, die Szenen aus Goethes Straßburger Epoche veranschaulichend; das eine zeigt Goethe auf der Gallerie des Straßburger Rathhauses, ein anderes schildert das Zeremonienfest.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 2. Mai.

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittberner. Nach Mitteilung der Eingänge wird in die Tagesordnung eingetragen. 1. Veranlassung wird erwidert, sich mit dem Umbau der Köllnischen Brücke einverstanden zu erklären und die hierzu erforderlichen Mittel in Höhe von 78000 Mk. a conto Anleihe 1904 zu bewilligen. Unpünktlich hatte der Magistrat zur Ausbesserung der Brücke 16000 Mk. verlangt, auf Vorlage der Baukommission wurde aber beschlossen, den Magistrat um ein Umbauprojekt zu ersuchen, dessen Kostenanschlag in der vom Ratgebe raus 74000 Mk. beträgt. Die Finanzkommission hält Maßnahmen in solcher Höhe nicht für erforderlich und beantragt, dem Magistrat um Vorlage eines billigeren Projekts zu ersuchen. Nach wiederholter Beratung ist die Baukommission dem Vortrage der Finanzkommission beigetreten. Der Stadtbaurat Gensmer stellt fest, daß genau das Projekt, welches die beiden Kommissionen jetzt vorschlagen, länger als Jahresfrist von dem Magistrat vorgelegt wurde. Wenn sich die Ausführung verzögere, so sei dies nur geschuldet, weil auf Verlangen der Baukommission weitere Projekte ausgearbeitet werden mußten. Veranlassung beschließt nach dem Ratgebe der Finanzkommission. (Verschiedenheiten: St. B. Gildesbrandt und Engelke.) 2. Annahme einer Anleihe von 7 Millionen Mark für Zwecke der Rekonstruktion. Der Magistrat beantragt zu beschließen:

1. Eine Anleihe von 7 Millionen Mark mittels Ausgabe von Inhaberpapieren bezugslos Beschaffung der Mittel zur Umgestaltung und Erweiterung der Entwässerungseinrichtungen im Stadtgebiet Halle a. S. nebst allen erforderlichen Nebenanlagen, sowie einschließlich Kanalbauern und Straßenausbauten aufzunehmen; 2. diese Anleihe in Abteilungen von mindestens 1 Million Mark oder einem Betrage dieses Betrages nach Wahl der städtischen Kollegien auszugeben; 3. den Zinssatz auf 4 1/2 oder 4 Proz. mit dem Vorbehalte zu bestimmen, daß bei der Ausgabe einer jeden Abtheilung durch Gemeindefestbesitz darüber Aufzeichnung zu treffen ist, welcher dieser beiden Zinssätze gemäß werden soll; 4. sämtliche Abteilungen der Anleihe mit 1 Proz. und den durch die fortgeschrittene Tilgung getragenen Zinsen von den auf die Rückgabe der betreffenden Abteilungen folgenden Jahre ab zu amortisieren, zugleich aber das Recht vorzubehalten, den Tilgungsschuld zu vermindern oder auch sämtliche noch im Umlauf befindliche Anleihecheine der ganzen Anleihe oder jeder einzelnen Abtheilung derselben auf einmal zu kündigen; 5. den anliegenden Entwurf einer Vermögensguthabensrechnung anzunehmen, und 6. als Prinzip für die Deckung der Anleihe dieses aufzufassen, daß die Verzinsung und Tilgung der für Kanalwerke verwendeten Anleihebeträge durch Einziehung einer Kanalbenutzungsgebühr, deren Festsetzung einer besonderen Beschlußfassung vorbehalten wird, zu erfolgen hat.

Die Finanzkommission (Verschiedenheiten: St. B. Stedener) empfiehlt Annahme der Vorlage. St. B. Giele beantragt Ablehnung der Vorlage, weil die Anleihe vor eingehaltener Entscheidung der Rechnungsprüfung nicht genehmigt werden könne, damit der Staat- und Grundbesitz später nicht etwa zu schwer belastet werde. Auch müßte das Projekt nicht noch so autoritativ Selig gemacht werden. St. B. Giele beantragt zwei Einlagen der Vorlage. Prinzipiell könne die Anleihe zwar genehmigt, die über denselben müßte aber erst festgestellt werden, wenn die Kosten des Kanalprojekts genau festliegen und die Ausführung des Projekts von den Staatsbesitzern genehmigt ist. Bürgermeister v. Holly äußert sich über das Vorhaben der Herren Giele und Schmidt beiseite, dieselben hinsichtlich der Rechnungsprüfung. Bürgermeister v. Holly tritt mit, daß sofort während des Baues eine Kanalbenutzungsgebühr von allen Wohnungen, die an den Kanal angeschlossen sind, erhoben werden soll; nach Vollendung des Kanals soll dann eine besondere Benutzungsgebühr für die Schwammkasselerien von den Grundbesitzern eigenhändig erhoben werden. In der weiteren Erörterung beteiligen sich die St. B. Herzfeld, Hofmeister, Krüger, Dr. Köpffschütter, sowie Giele und Giele wiederholt, ferner Stadtbaurat Gensmer und Stadtrat Winter. St. B. Schmidt beantragt, Punkt 6 der Vorlage zu streichen. Die Rechnungscheine auf zwei Jahren, sowie die Anleihe Giele und Schmidt werden abgelehnt, die Magistratsvorlage dagegen angenommen.

3. Das städtische Elektrizitätswerk bedarf infolge der vermehrten Anleihe zur Erweiterung seiner Anlagen noch im laufenden Jahre 150000 Mk., und zwar 60000 Mk. zur Vermeidung der Vertheilungen, 40000 Mk. für Beschaffung von Transformatoren, Kabeln und anderen Anlagematerialien, sowie 15000 Mk. für Beschaffung von Elektrizitätszählern. Von diesen 150000 Mk. beschließt das Kuratorium 35000 Mk. aus dem für die Erweiterung des Werkes und des Kabinets in Kapitel IX Nr. 3 des Etats zur Verfügung gehaltenen Fonds zu befreien. Den Rest von 80000 Mk. beantragt man sich bestelle durch ein mit 4 Proz. zu verzinsendes und mit mindestens 3 Proz. zu tilgendes Darlehen bei der Kammerei zu beschließen. Von diesem Darlehen hat sich die Stadtbauordnungs-Verwaltung bereits prinzipiell dadurch einverstanden erklärt, daß in dem befalligen Spezialrat Nr. VII Nr. 3 die 4-prozentige Verzinsung ihrer 80000 Mk. vorgezogen ist. Der Antrag des Kuratoriums des Elektrizitätswerks wird formell genehmigt. (Verschiedenheiten: St. B. Stedener.)

4. Unter Bezeichnung auf die wiederholten Petitionen des Bürgervereins zur Wahrung Köllniger Interessen wird Veranlassung errentet, die Beschaffung einer massiven Zugangstreppe von der Rampe der Köllnischen Brücke zu der Bekräftigungsanlage bestellt zu genehmigen. Durch Beschluß der Veranlassung vom 14. September 1903 ist bestimmt worden, daß die unterhalb der Köllnischen Brücke befindliche Holzboje beseitigt wird. Diese Boje gehört dem Brückeneigentümer und wird von denselben zur Aufrechterhaltung von Brennmaterialien benutzt. Der Magistrat hat nach eingetragener Aufforderung, die Boje zu beseitigen, um Ueberweisung eines anderen Raumes gebeten zur Unterbringung seiner Feuerungsmaterialien, da in der Nähe der Brücke ein anderer geeigneter Raum nicht zu erlangen sei. Ein solcher liegt sich nun in unauflöslicher Weise unter der Aufrechterhaltung der Boje, weshalb Veranlassung errentet wird, die Einrichtung des projektierten Kohlengefasses genehmigen. Die zur Ausführung der beiden Anlagen erforderlichen Mittel in Höhe von 10000 Mk. werden aus Kapitel XIII Eit. F des Haushaltsplans für 1904 errentet. Die Baukommission (Verschiedenheiten: St. B. Herzfeld) empfiehlt Ablehnung der Vorlage, während die Finanzkommission (Verschiedenheiten: St. B. Engelke) vorlag, dem Magistrat um eine billigere Vorlage zu ersuchen. Die Veranlassung beschließt nach dem Ratgebe der Baukommission Ablehnung der Vorlage. 5. Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, daß das Haus welches auf dem an dem Verein für Volkswohl in Erbbaurecht zu stehenden Grundstück errichtet werden soll, außer für die öffentliche Vertheilung in Verbindung mit der Bibliothek zur Vermietung des II. Obergeschosses an den Kunst- und Kunstgewerbe-Verein und des III. Obergeschosses zu Wohnungen Verwendung findet. (Verschiedenheiten: St. B. Gildesbrandt.)

6. Veranlassung genehmigt, daß die Braunföhrenstraße „Glad auf“ behufs Anlegung einer Kraftföhrenbahn von der Straße bei Seeben nach Seebach Straße einige Meter unter demselben jetzigen Standpunkt überbrückt. (Verschiedenheiten: St. B. Herzfeld.)

7. Die im Haushaltsplan für 1903 und 1904 eingehaltenen Beträge für Pfalterungen in der Köllnischen Straße in Höhe von 750 + 4390 = 5100 Mk. haben bisher noch keine Verwendung finden können, da das Straßennetz teilweise noch nicht im Eigentum der Stadtgemeinde ist und das Pfalterungsbudget für den nächsten Jahr beim Haushaltsantrag in Mercurio (Jahre). Durch Beschluß der Veranlassung vom 28. März 1904 sollten daher bereits 1100 Mk. der errentierten Summe für Arbeiten in der Weidenburgstraße Verwendung finden, so daß also nur noch 4000 Mk. verbleiben dürften. Veranlassung wird daher errentet, sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß der Betrag von 4000 Mk. zur Verfertigung der Bürgersteige in der Laßstrasse verwendet und der noch dem Anschlag noch erforderliche Betrag von 1100 Mk. aus Kapitel XIII Eit. F pro 1904 unter der Veranlassung errentet werden, daß diese Summe in den nächstfolgenden Haushaltsplan (1905) für Pfalterungen in Köllnische Straße eingeteilt wird. Auf Antrag der Bau- und Finanzkommission (Verschiedenheiten: St. B. Stephan und Engelke) wird beschlossen, die Verfertigung der Bürgersteige so weit zu genehmigen, wie die 4000 Mk. reichen, den Magistrat aber zu ersuchen, die Fortführung der Arbeit für die nächsten Jahre in Aussicht zu nehmen.

8. Nachdem auf Grund des mit dem Rittergutsbesitzer Max Eggert abgeschlossenen Vertrags die Veranschlagte zwischen der Schützstrasse und Lohmühlstrasse mit Nebenwegen gepflastert worden ist, soll nun noch die Anlegung der vorerwähnten Nebenwegen und deren Unterhaltung. Da aber in der Straßensituation ein sehr lebhafter Verkehr herrscht, ist bei der Anlegung der Nebenwegen sehr sorgfältig zu verfahren, so daß weder die Straßensituation nicht angeht, sondern beide Straßen mit Vollständig gepflastert zu beschließen. Der Straßenbauunternehmer hat gegen diese Maßnahme nicht einzuwenden. Auch die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden. (Verschiedenheiten: St. B. Engelke.)

9. Magistrat hat unterm 22. März 1904 beschlossen, daß vom Grundstück Steinweg 55 fünfzehnhundert vierzig zur Straße entfallende Land (1 1/2 qm) mit 90 Mk. pro qm zu bewerten. Der Eigentümer des Grundstücks, Kaufmann Weichberger, hat sich mit diesem Preise einverstanden erklärt. Veranlassung bewilligt diese Beschlußfassung. (Verschiedenheiten: St. B. Engelke und Kammern.)

10. Magistrat hat unterm 8. April beschlossen, daß zu dem Grundstück 1 fünfzehnhundert fünfzig entfallende Land mit 10 Mk. pro qm zu bewerten, mit welchem Preise der Eigentümer dieses Grundstücks, Erdmännchen Friedrich Boß, sich einverstanden erklärt hat. Veranlassung stimmt dem Magistratsbeschluß zu. (Verschiedenheiten: St. B. Engelke und Kammern.)

11. Die Veranlassung der städtischen Gas- und Wasserwerke hatte behufs gänzlicher Veranlassung ihres Grundstücks auf dem polizeiliche Veränderung der für die städtischen Gas- und Wasserwerke projektierten Straße A (Ulrichstr.) festgelegten Grundstücke beantragt. Der demgegenüber vorgestellte neue Grundstücksplan wird festgelegt. (Verschiedenheiten: St. B. Engelke.)

12. Magistrat hat in Uebereinstimmung mit der Kommission für das Bäder-Bezirksgebiet beschlossen, den Friedhof bei Seeben in einer Fläche von 30 700 qm zu erweitern, da der Friedhof bei normaler Belegung nur noch bis 1908 ausreicht. Veranlassung genehmigt die geplante Erweiterung, damit die erforderlichen Werkparzellen ohne wesentliche Schwierigkeiten rechtzeitig auf der Stadt gekauft werden können. (Verschiedenheiten: St. B. Berghaus und Döberle.) Wichtigkeit wird auf Antrag des St. B. Berghaus beschlossen, für einen neuen Friedhof im Süden des städtischen Terrains an der Neuen Leipziger Straße, welches unmittelbar neben der Köllnischen Brücke liegt, zu bestimmen und deshalb die städtischen Grundstücke zu erwerben. Oberbürgermeister Gensmer's Stände erklärt, daß der Magistrat diesem Beschluß beizutritt und in alternativer Zeit eine Vorlage macht.

13. In der Zeit vom 2. bis 5. August d. J. tagt in unserer Stadt der 11. Europäische Windebekehrer-Kongress, zu welchem etwa 150 bis 200 Teilnehmer zu erwarten sein werden. Magistrat ist der Meinung, daß die Stadt Halle der Veranlassung, die Teilnehmer dieses Kongresses zu begrüßen und gastlich zu empfangen, nicht entgegenfamt, und erntet auf diesem Grunde die Veranlassung, für diese Zwecke einen Betrag bis zu 1000 Mk. aus Kapitel XIX Nr. 11 des laufenden Haushaltsplans zur Verfügung zu stellen. Die Vorlage wird genehmigt. (Verschiedenheiten: St. B. Köpffschütter.)

14. Verschiedene bei Festlegung des Haushaltsplans der Stadtverwaltung zur Verfügung der beiden städtischen Kollegien gestellten Petitionen für einmalige Ausgaben werden definitiv bewilligt. (Verschiedenheiten: St. B. Engelke.)

Myrrholin-Seife. unübertroffene Schönheit und Gesundheits-Selbst, viel tausendfach bewährt. Aerzlich empfohlene Kind-Seife, einzig in ihrer Art, Stück 50 Pf. Preislich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien wie auch den nicht fehlende Myrrholin-Ölzein, Erhöht Weisses, zarte Hände, reiner, schöner Teint. Beste Haut-Pflege-Mittel.

Seidenstoffe für Kleider, Blusen und Besatz. Nur solide Qualitäten aus bestem Material. Viele Neuheiten. Weisse Seidenstoffe für Brautkleider. Für Kleider weiche mattglänzende farbige Gewebe uni und gemustert, millocaros in hellen Pastellfarben, schwarze Garantie-Seide uni u. gemustert, Armure, Merveilleux, Grenadine, Japon, Foulard, Bast, Taffet etc. Halb fertige Kleider in Seiden-Japon, Bast, Voile, waschbarem Seidenmull, Leinen in aparten Garnierungen für Promenaden- und Gesellschaftskleider. Sehr billige Preise. H. Jant & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Die linke Hand erheblich verletzt. Heute, 2. Mat. In der heutigen Sitzung gelangte die am 26. d. M. verurteilte Angeklagte...

Strafammer.

* Auf Wärrdabälle abgeben hatte es der 23jährige Arbeiter Hermann Giesch...

Die linke Hand erheblich verletzt. Heute ging er wieder nach Halle und vertrieb...

* Einen reichhaltigen Ertrag vollstreckte der 1886 geborene, einmal wegen Diebstahls verurteilte...

* Wegen Inhaberschaft angeklagt war der „Hauswirth“ Willi Gertt...

gemacht haben sollte, indem er von Dezember 1902 bis März 1903... C. Rich. Ritter, Großpostg. Südfl. Hof-Planier-Abthl....

Table with 4 columns: Aufgetrieben waren, Preis pro 50 Kilogr., Qual., and Schmelzwert. Rows include 68 Hühner, 37 Kälber, 208 Lammlein, etc.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich Wetter am 4. Mat 1904. Bei Südwest- und Südostwind fortwährend das mäßig warme...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Rastliche sowohl wie die Gemeinde-Gewerbetreibenden-Kassen der Stadt Halle a. S....

Bekanntmachung. Die nach den Bestimmungen der Verordnungs-Verordnungs-Bericht vorzunehmende...

Bekanntmachung. Die öffentlichen unentgeltlichen Schulpflichtungen finden in diesem Jahre unter Leitung...

Bekanntmachung. Bei der Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung. Die Eltern, Pflanzern und Besorger der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Eine größere Anzahl von Arbeitgebern des hiesigen Saalkreis- und Gemarkungs...

Bekanntmachung. 1. An der Zeit vom 16. bis 30. April 1904 sind nachstehende Gegenstände...

Bekanntmachung. 1. Doppelreiter, Schöffel, Vortrommel mit größerem und kleinerem Inhalt...

Bekanntmachung. 1. In der unteren Zeit sind als verloren hier angemeldet: 1 goldener Damenering...

Bekanntmachung. Die Stadtvorordneten-Versammlung hat den Lehrer Herrn Schrabber...

Bekanntmachung. Der nächste Markt für Wagschweine und Ferkel auf dem hiesigen Viehbock...

Bekanntmachung. Die Station Keschau ist vom 1. Mai d. J. ab für die Annahme und Auslieferung...

Bekanntmachung. Die Königl.ädtliche höhere Privat-Mädchenschule Halle, Königsstr. 81...

Ersatz für den Schulunterricht der ersten Schuljahre (Mittel- bzw. Vorstufe).

Haben Sie schon mein Spitzkugeln (Goniatiten) mit Schokolade überzogen probiert?

Carl Boch, Breiter 11. In Worf-Noter Turm 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040504030/fragment/page=0002

DFG

Adella-Champagner-Milch.
Köstliches Erfrischungs-Getränk
 mit verfeinertem Fruchtgeschmack, aus reifer Rohmilch hergestellt.
 Alkoholfrei, unbegrenzt haltbar, bakterienfrei.
 30 St. frei Haus Nr. 3.60. Wiedervertäufener Rabatt.
 Zu haben in den meisten Restaurants, Gartencafés, Delikatess- und Treppengeschäften, sowie in der
Adella-Fabrik, Halle a. S., G. m. b. H.
 Prinzenstrasse 18.

Geld- u. Dokumenten-Schränke,
 feuer-, hur- u. diebstahlsicher, empfiehlt in großer Auswahl.
 Vertretung und Musterlager der bedeutendsten Geldschrankfabriken.
Schränke zum Einbau in allen Arten, von 25 Mark an.
Schränke in Schreibtische etc. werden nach Maß angefertigt.
Kassetten zum An- und Ausschließen von 7 Mark an.
 Geldzahl-Apparate, Geldkörbe, Vorhängeschlösser, alle Arten Wagen und sichere Türen, Kopierpressen etc.
 Gegen Einbruch in Wohnungen empfiehlt alle Arten von Sicherheitschlössern neuester Systeme.
 Reparaturen und Transporte werden sofort ausgeführt.
Ad. Schultze, Merseburgerstrasse 8.
 Telefon 2797.

Hygienal.
 Vornehmstes u. wirksamstes Mund- u. Gurgelwasser der Welt!
 Lent Gutachten des Prof. Fresenius antiseptisch gegen Bazillen der Influenza und Diphtherie!
 Hygienal-Mundwasser, Hygienal-Zahnpulver, Hygienal-Zahnpasta
 a Fl. 1.80 Mk. a Tube 0,75 Mk. a Sch. 0,60 Mk.
 In Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. best. Coiffeurgeschäften.
Chemische Werke G. m. b. H. Freiburg i. Br.

Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen
Carl Koch's
 langjährig bewährten **Nährzwieback.**
 Carl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Brot, rückt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik
 Halle a. S.
 Zu haben in 10, 20, 30 u. 60 Pfg.-Etagen in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

Gutsverkäufe in Schlesien.
 1) Herrschaft mit Brennerei (über 80000 Stk. Contingent) mit ca. 2000 Morgen; 1 gr. TL weizen- und rübenfähiger Boden; modern eingerichteter schlesischer Getreuebau in schönem Park; gute Jagd etc.
 Anzahlung ca. 205000 Mark.
 2) Rittergut, vornehmer Herrschaft, in einem der besten Kreise Schlesiens mit ca. 3250 Morgen Areal, darunter ca. 1000 Morgen Wald (zur Hälfte Laub-, zur Hälfte Nadelholz); durchweg massive Gebäude, schönes Schloss mit 19 Zimmern. Acker in guter Kultur, zweischrittige Weiden; hervorragende Jagd etc.
 Anzahlung 260.000 Mark.
 3) Großherrschaftlicher Besitz mit ca. 2800 Morgen, darunter ca. 500 Morgen Wald (meist Eichen und Birken). Guter Boden, 1 gr. TL weizen- und rübenfähig; ertragreiche Mieswiesen. Sieselwei mit umfangreichem Laubwald. Schönes Schloss mit 20 Zimmern in altem Park; sehr gute und reichliche Wirtschaftsgelände. Vorzügliche Jagd etc.
 Anzahlung 225000 Mark.
 Gest. Anfragen unter **M. O. 44** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Hervorragende Neuheit!
Gaskocher „Victoria“
 mit regulierbarer Ellipsenflamme und Sanalrost.
 Heißerflöcher und noch nie erreichter Heizeffekt, bei geringem Gasverbrauch.
 Um die geachteten Unteroffiziere von der verblüffenden Leistung des Kochers zu überzeugen, wird derselbe bis 10. d. Mts. täglich in meiner Passage, Poststraße 4, praktisch vorgeführt.
Gust. Rensch, Poststraße 4.

Stadt-Theater Leipzig.
 Mittwoch den 4. Mai 1904.
Neues Theater.
Der Bärenhäuter.
 Altes Theater.
Rose Bernd.
Leipziger Schauspielhaus.
 Mittwoch den 4. Mai 1904.
 Cyprienne. — Militärromm.

Apollo-Theater,
 Direction: **Gustav Poller,**
 am Niederplatz, nächste Höhe des Hauptbahnhofs.

Hartstein
 bleibt der **„Liebling von Halle!“**
 Die neueste Burleske:
„Aus einer kleinen Garnison“
 mit Hartstein als **„Musketerier Schmitz“**
 übertrifft wiederum an Wit z. Romit die größten Erwartungen!
 Es wird immer mehr gelacht!
 Außerdem vielseitigen Bühnen entprechend:
„Ein Nachtasyl“
 und der völlig neue, prächtige **Spezialitätentheil.**

Café Roland.
 Täglich Konzert à la Venedig in Halle.
Welt-Panorama Gr. Ulrichstr. 6, 1. Etz. v. 2-10.
Thüringen.
 Eisenach, Wartburg, Liebenstein, Friedeb.-roda, Ammerin, Paulinella.

Zoolog. Garten
 Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.
 Mittwoch den 4. Mai von nachm. 4 Uhr ab:
Gr. Militär-Konzert.
 (Ober. Regt. Inf. Div. O. Wiegert).
 Freitag den 6. Mai 6.1/2-Uhr-Tag. 1. Konzert bei **Leipz. Philharm. Orchesters.**
 Kapellmeister **Willy Wolf.**

Saalschlossbrauerei.
 Mittwoch den 4. Mai, nachm. 4 Uhr **Militär-Konzert.**
 Trompeter-Korps Feld.-Art.-Regt. Nr. 76. Unter. Regt. v. F. Gade.
 Abonnementskarten zu den Mittw.-Konzerten (10 Stk. 2 Mk. inkl. Eintrittsteuer) sind in der Saalchloßbrauerei zu haben.

Berein der Hotel-, Geschäft-, Kontor-, sowie Herrschaftsdienere
 zu Halle a. S.
Restaurant Caprivé, Leipzigerstr. 14.
 Morgen **Wittwoch** punkt 9 Uhr **Versammlung.**
 Sachliche Erörterungen erforderlich. Kollegen, welche unserem Verein beizutreten wünschen, sind ebenfalls freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.
Christl. Versammlung Heilstr. 46.
 Heute Dienstag abends 7 1/2 Uhr **Verhandlung des Gesangstms.**
 Jedermann ist herzlich eingeladen.
 Eintritt frei.

Jeden Mittwoch **Feldjägerfest.**
 A. Köhn, Dachritzstraße 11.
 Jeden Mittwoch **Schlichtestfest** bei O. Heller, Steinweg 92. Telefon 2179.
 Jeden Mittwoch **Schlichtestfest.**
 E. van Doel, Zeitstraße 2.

Walhalla-Theater.
 Direction: **F. W. Jedermann.**
 Großer internationaler **Wett-Ringkampf**
 der ersten Ringkämpfer der Welt.
 Dienstag den 3. Mai 1904 treten in Konkurrenz:
Sali Sulimann gegen **Ferd. Baker,**
 Sultanbinger aus Konstantinopel, gegen **Dehrich,**
Peyrouse, gegen **Jean Terry,**
 der Höhe von Valencia, Spanien, gegen **Victor Marchand,**
Urban Christoph, gegen **Victor Marchand,**
 der Rheinische Kreis, gegen **Frankreich.**
 Anmeldungen zum Wett-Ringkampf werden im Bureau des Walhalla-Theaters entgegengenommen.

Sonntag den 8. Mai, nachm. 4 Uhr
Dauerrennen
 mit Motorschrittmachern
 Rennbahn Merseburger Chaussee (Höhe Art.-Kajenen).

Auf den Betrieb muß man sehen!
Albani, Wumm u. Pumpel.
 Konfektvertrieb in Halle. Konfektvertrieb in Halle.
„Hotel Herzog Alfred.“
„Café Bismarck.“
 Magdeburgerstrasse 25.
 an herrlicher Promenade gelegen, zu angenehmem Aufenthalt bestens geeignet.
Speisen u. Getränke anerkannt vorzüglich.
 — Nebendirektor **Hof.** —
 Inh.: **Franz Metz Schwade.**

Pfälzer Schiessgraben.
 Morgen Mittwoch von 3 Uhr an **Grosses Freikonzert.**
 Empfehlung meinen Mittagsgastisch von 12-3 Uhr. Organist **A. Pretzien.**

Nicht konkurrenzlos
 aber unabertreffbar im Humor ist das **Uebel-Trio**
 (André, Franzel, Georgi).
Altenburger Hof, Grosse Ulrichstr. 50.
 Neues Repertoir!

Friesenhalle.
 Mittwoch den 4. Mai:
Großer Familienabend,
 komische Vorträge und Unterhaltungen.
 Reichhaltige Auswahl in Speisen.
 Frischer Spargel mit div. Beilagen.
 Kalbs-Frikassee mit Edelpilzen.
 Um zahlreichem Besuch wird gebeten!
H. Carl Müller, Friesenhalle, Erlingerstraße 11.

Warnung!
 In den letzten Tagen sind uns mehrere Fälle mitgeteilt, daß sich **Schwinder** unter dem Namen auf unserer Firma eingang in verschiedene Wohnungen zu verschaffen suchten. Als Grund gibt betr. Person an, erant.
Jalousien-Reparaturen
 ausführen zu wollen und auch Aufträge auf neue Jalousien für uns entgegen zu nehmen, ihr eigentliches Prinzip aber ist, sich Gelegenheit zur Ausföhrung von Diebstählen zu verschaffen.
 Ihre erbeten hiermit, daß wir nur auf vorher eingegangene Bestellungen liefern. Unsere Monteur führen dies einen Ausweis unserer Firma bei sich, den sie für Unterschrift vorzulegen haben.

Kall. Jalousien- u. Rollladen-Fabrik
 Franz Rudolph & Co. Herrscherstr. 2108.
Grundheil, Genesungs- u. Erholungsheim
 für Damen in **Diibn a. Mulde** (Prov. Sachsen),
 Besitzer: **Herrn Müller,** Ritterstraße 168, empfiehlt sich **Glückwünschten, Gläubigen, Henschenwunden** und **Rekonvaleszenten** zur **Rückholung des Körpers** und **Stärkung der Gesundheit.**
 Gelunde, reine Luft. — Gehölzter, großer Garten. — Strandpromenade in die **Waldau.** — **Bräuhöher Stadtpark.** — **Wilde Waldungen.** — **Vorzügliche Milch** und **Leb.** von höchsten medizinischen Autoritäten besagt. — **Reiche** **Verst.**
 — **Proteste** **eront** **dem** **Reizler.**

Nach 27jähriger Tätigkeit als **Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten**
 habe mich mit heutigem Tage in **Halle a. S., Magdeburgerstr. 12, 1** niedergelassen.
 Sprechstunden 9-12, 3-5, Sonntags 9-12.
Dr. med. Butz,
 Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten